



FAWER HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

Grundig
LCD-TV
Monaco
LXW 82-9622 DL

— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

REDUZAC

Limmattalstrasse 140
044 383 74 64

S P I T Z Ü B A R C H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

AsiaBudo Center
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg

Karate • Kung Fu für Kinder ab 5 Jahren
Karate • Kung Fu für Erwachsene
Tai Chi Chuan • Qi Gong
Kickboxing • Krav Maga

Info-Telefon 044 954 09 42

Atemwegs-Apotheke

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

Belle Hair DAMEN + HERREN

COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15

044 341 19 56

Gratis P

Höngg Aktuell

19. Jungtierschau mit Festwirtschaft

Freitag, 26. Mai, 17 Uhr, Rütihof.

19. Jungtierschau mit Festwirtschaft und Konzert

Samstag, 27. Mai, 10 Uhr, Rütihof.

19. Jungtierschau mit Frühschoppenkonzert

Sonntag, 28. Mai, 10 Uhr, Rütihof.

Trammuseum ist geöffnet

Sonntag, 28. Mai, 13 bis 18 Uhr, Limmattalstrasse 260.

Tennis-Schnupper-Träff

Sonntag, 28. Mai, 16 Uhr, Tennis Club Waidberg.

Dia-Vortrag: «Sizilien»

Montag, 29. Mai, 18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Meditativer Kreistanz

Montag, 29. Mai, 19.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Lesung: «Reisen durch Europa» von Ephraim Kishon

Mittwoch, 31. Mai, 16.30 Uhr, Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Aktiva-Spielnachmittag

Donnerstag, 1. Juni, 13.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Musikalische Unterhaltung

Donnerstag, 1. Juni, 14.30 Uhr, Siedlung Frankental, Limmattalstrasse 372.

Jazz Happening mit Sid Kucera

Donnerstag, 1. Juni, 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151.

Inhalt

60 Höngger Kinder nahmen am Jugendsporttag teil	3
Schnellste Läufer erkoren	3
Gut besuchte Unterwasserwelt	8
«Wipkinger Dorfgeschichte» erschienen	8

8–20 Uhr TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Hochsaison im Wildbienen-Hotel

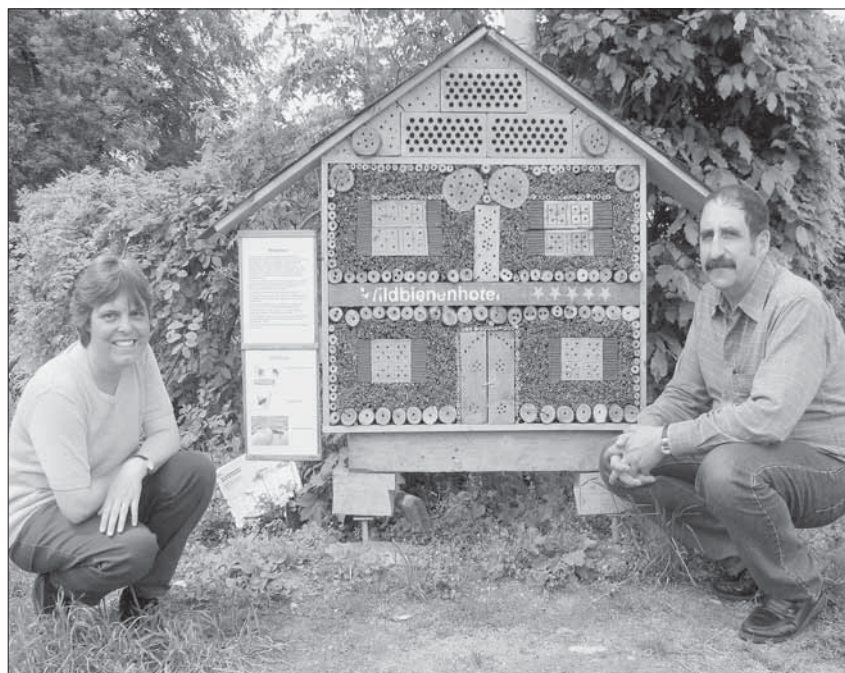
Hinter dem Rütihof, am Riedweg 34, steht seit Ostern neben dem Bienenhaus der Guillens ein Wildbienen-Hotel. Trotz des Namens verbringen die Bienen aber keine Ferien darin. In die «Zimmer» des kleinen 5-Stern-Häusles legen die Wildbienen ihre Eier. Momentan werden Hotel und Haus rege angefliegen.

Sarah Sidler

Das Imkerpaar Ruth und Carlos Guillen aus Höngg beherbergen in ihrem Bienenhaus am Riedweg 34 momentan 16 Bienenvölker. Sie pflegen und geniessen die Bienenkultur seit 12 Jahren in der ländlichen Idylle hinter dem Rütihof. Da ihnen die Natur und besonders die Bienen am Herzen liegen, nahmen sie die Arbeit auf sich und stellten während rund 50 Stunden ein eigenes Wildbienen-Hotel her. Inspiriert dazu wurden sie an einer Ausstellung an der Olma, erzählt Carlos Guillen. Das Hotel sei eigentlich mehr ein Jux, aber ein wirkungsvolles Instrument, um die Bevölkerung auf das spannende Leben der Bienen aufmerksam zu machen.

600 Bienenarten existieren in der Schweiz

So steht seit Ostern ein von Hand angefertigtes Häuschen mit einem Dachstock aus Ziegelsteinen für die wilden Bienen bereit. Die Wildbienen nennt man auch Solitaire-Bienen, da sie ihr kurzes Leben alleine verbringen. «Bis anhin wurde das Hotel mässig angefliegen», sagt Ruth Guillen.



Ruth und Carlos Guillen vor ihrem selbst gebauten Wildbienen-Hotel am Riedweg 34 hinter dem Rütihof.

Foto: Sarah Sidler

Momentan herrsche jedoch Hochbetrieb, es sei ein ständiges Kommen und Gehen aller Arten von Wildbienen. Allein in der Schweiz gäbe es über 600 verschiedene Bienenarten. Obwohl das schmucke 5-Stern-Haus sehr einladend wirkt, bleiben die Bienen nicht lange da; vielmehr arbeiten sie im bereitgestellten Hotel: In die «Zimmer» – rund 1000 feine Bambusröhrchen, welche Ruth Guillen in feiner Handarbeit zurechtgeschnitten hat – legen die Wildbienen ihre Eier. Den Platz dazwischen füllen sie mit Honig und Nektar, sodass die Larven die benötigte Nahrung in der Nähe haben. Ist das Rohr gefüllt, ver-

schliessen die Bienen das Röhrchen sorgfältig. «Erst im Frühling werden die jungen Wildbienen dann schlüpfen», so Carlos Guillen.

Dass einige seiner Honigbienen sich in das nahe gelegene Wildbienen-Hotel verirren, schliesst Guillen aus. «Die Honigbienen leben im Volk, und nur die Königinnen legen Eier. Diese legen sie alle am selben Ort ab, sodass die Pflege der Eier für die Arbeiterbienen einfacher ist.» Die Röhrchen des Hotels seien dafür viel zu klein. Lieber sichern die Honigbienen ihren Nachwuchs in den bereitgestellten Waben in den Kästen des Bienenhauses. Zudem hätte das Wildbie-

nen-Hotel mit seinen 1000 Zimmern gerade genügend Platz, um die gelegten Eier einer Königin von einem halben Tag unterzubringen. «Eigentlich sind die Königinnen nichts anderes als Gebärmaschinen», lacht Guillen. Doch anders als die Arbeiterbienen, die nur einen Sommer oder einen Winter lang leben, kann eine Königin bis zu fünf Jahre alt werden.

Königliche Substanz liefert Infos

Ein Bienenvolk braucht die Königin jedoch nicht nur der Fortpflanzung wegen. Sie sichert auch die Ordnung im Stock. Die Königin sondert eine chemische Substanz ab, die man Pheromon nennt und die für jeden Stock spezifisch ist. Damit sichert sie den Zusammenhalt des Bienenvolks. Bienen nehmen durch Berührung diese Substanz auf und erfahren so alle notwendigen Informationen über das Volk, dem sie angehören. Denn so ein Bienenstock mit seinen bis zu 50 000 Arbeiterbienen ist bestens organisiert.

Dass sich die Königin in einem Bienenhaus wohl fühlt und nicht mit dem gesamten Volk ausfliegt, dafür muss der Imker sorgen. Besonders im Mai und Juni sind die Guillens täglich in ihrem Bienenhaus anzutreffen, da jetzt Hochsaison herrscht: Die Königinnen und Wildbienen legen zurzeit die meisten Eier, und die Arbeiterbienen bringen den vielen Nektar der zahlreichen blühenden Pflanzen mit in den Stock. So herrscht bis am längsten Tag im Jahr Hochbetrieb, nicht nur im Wildbienen-Hotel, sondern auch im Bienenhaus.

Mit dem «Höngger» schlank und rank in den Frühling

Diese Woche verlost Ihre Quartierzeitung sechs Power-Plate-Probetrainings im Wert von je 48 Franken.

Ab sofort wird bei FIT4Body in den Räumlichkeiten der Imageberaterin Silvia Meeuwse das individuelle Trainingskonzept mit Power-Plate für alle – ob jünger oder älter, ob fit

oder völlig untrainiert – angeboten. Power-Plate wirkt durch Vibration. Gezielt wird die ganze Körpermuskulatur mit wenig Zeitaufwand 30 bis 50 Mal pro Sekunde kontrahiert.

Mit dem speziellen Stretching-Muskelaufbau- und Massageprogramm wird erreicht, dass überflüssige Fettpölsterchen schwinden, Untrainierte sich schneller fit fühlen,

die Figur straffer wird, Cellulite abgebaut wird, Verspannungen gelöst werden, Knochendichte, Durchblutung und Stoffwechsel positiv gesteigert werden.

Sechs Probetrainings gewinnen

Der «Höngger» verlost diese Woche sechs 50-minütige Probetrainings

der Power-Plate-Methode. Interessierte schicken bis am Donnerstag, 1. Juni, eine Postkarte an Redaktion Höngger, Winzerstrasse 5, 8049 Zürich.

Wer kein Glück hat, wendet sich direkt an FIT4Body, Silvia Meeuwse, Telefon 044 341 63 71, oder per E-Mail an s.meeuwse@imagemeeuwse.ch. (e/scs)



Kontaktlinsen

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht die Kontaktlinse für alle, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

Mehr INFOs unter 044 341 20 10

Für mehr Freiheit beim Sport

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti
M. S. in Clinical Optometry
eidg. dipl. Augenoptiker
Sportoptometrist

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 10

Nächstens

26. Mai. 19. Jungtierschau des Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchter-Vereins mit Festwirtschaft und Grill.
Ab 17 Uhr, Rütihof

27. Mai. 19. Jungtierschau mit Festwirtschaft und musikalischer Unterhaltung ab 17 Uhr.
Ab 10 Uhr, Rütihof

28. Mai. 19. Jungtierschau mit Fröschchenkonzert ab 11 Uhr.
10 Uhr, Rütihof

28. Mai. Das Trammuseum ist geöffnet. Mit Wirtschaft, Modellanlagen, und auf der Museumslinie fahren alte Trams in die Innenstadt.
13 bis 18 Uhr, Limmattalstrasse 260

28. Mai. Gratis Tennis-Schnupper-Träff.
16 Uhr, Tennis Club Waidberg

29. Mai. Dia-Vortrag Walter Müller: «Sizilien – Stromboli, faszinierende Inselwelt, Tempel, Vulkanen».
18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

29. Mai. Meditativer Kreistanz.
19.30 Uhr, kath. Kirche Heilig Geist, Limmattalstr. 146

31. Mai. Lesung. Burkhard Heiland liest aus «Reisen durch Europa» von Ephraim Kishon.
16.30 Uhr, Tertianum Im Brühl, Kappenhühlweg 11

1. Juni. Aktivia-Spielnachmittag. Zum Zvieri werden mitgebrachte Würste gebraten.
13.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

1. Juni. Musikalische Unterhaltung mit dem Duo Ragusa.
14.30 Uhr, Siedlung Frankental, Limmattalstrasse 372

1. Juni. Jazz Happening des Jazz Circle Höngg mit Sid Kucera.
20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

3. Juni. Das Trammuseum ist geöffnet. Mit Wirtschaft, Modellanlagen und auf der Museumslinie fahren alte Trams in die Innenstadt.
13 bis 18 Uhr, Limmattalstr. 260

7. Juni. Liederabend mit dem Männerchor Höngg.
18.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

Anmeldung zum Konfirmationsunterricht 2006/07

Die Reformierte Kirchgemeinde Höngg lädt alle reformierten Jugendlichen, die ab August 2006 das neunte Schuljahr besuchen (Jahrgang 1991/92 und älter) zur Teilnahme am Konfirmationsunterricht ein. Der Konfirmationsunterricht beginnt mit dem neuen Schuljahr und endet im Frühsommer 2007 mit der Konfirmation (Konfirmationsgottesdienst). Die Anmeldeunterlagen wurden an über 60 Eltern verschickt, deren Sohn oder Tochter nach EDV und ihrem Wissen in Frage kommen.

Leider unterlaufen auch hier Fehler, oder die vorliegenden Unterlagen sind unvollständig oder überholt, so dass Einzelne versehentlich nicht angeschrieben werden oder jemand zu früh eingeladen wird. Sollte dies bei jemandem der Fall sein, wird er gebeten, sich bei Pfarrer Bruno Amatruda unter der Telefonnummer 043 311 40 51 zu melden. (e)

Der diesjährige Jugendsporttag begann am frühen Sonntagmorgen, um sieben Uhr, im Rütihof. Rund 60 Kinder vom TV Höngg nahmen dieses Jahr an diesem Anlass teil. Nachdem sie sich alle bei der Busendstation Rütihof eingefunden hatten, fuhren sie mit einem Extrabus nach Affoltern zum Sportplatz Fronwald.

Die Kinder mussten, obwohl es am Vormittag regnete, gleich von Anfang an bei einem 80-Meter-Schnelllauf ihr Bestes geben. Weiter ging es mit dem Geräteturnen. In der Turnhalle absolvierten die Mädchen und Knaben Geräteturnübungen im Einzel-Wettkampf. Vor dem Mittagessen durchquerten die Kinder noch einen Fitness-Parcours, bewährten sich beim Seilspringen oder durften ihr Können beim Zielwurf zeigen. Da nun glücklicherweise die Sonne doch schien, konnten sie sich das Mittagessen auf einer Wiese in der Sonne schmecken lassen.

Nach einer rund zweistündigen Mittagspause begannen die Gruppenspiele. In den verschiedenen Al-



Die 60 Teilnehmer aus Höngg nach dem Jugendsporttag in Affoltern.

terskategorien aufgeteilt, spielten die Kinder Ringschnappball, Linienball und Zentralkorbball. Abschliessend nahmen alle noch an einem Stafettenlauf teil.

Gold an Hönggerin

Eine besondere Leistung für den TV Höngg vollbrachte an diesem Tag Na-

dia Rohner, welche bei der Siegerehrung die Goldmedaille verliehen bekam. Wieder im Rütihof angekommen, wurde auch noch Loris Huber mit einer Auszeichnung geehrt, da er in seiner Kategorie den sechsten Platz von 75 Teilnehmern erreicht hatte. Delia Gubler und Melina Aggteleky haben bei der Gymnastikvorführung zu zweit den fünften Platz

von 30 Teilnehmerinnen erreicht. Das Team Geräteturnen 2 wurde mit seiner Bodenaufführung vierte von sieben Teilnehmern. Somit war es für die Kinder ein gelungener und amüsantester Tag, welchen sie sicher nicht so schnell wieder vergessen werden.

Eingesandter Artikel von Charlotte Bodmer

Vermeidbare Heimmiederlage

Der Sportverein Höngg verlor am vergangenen Wochenende gegen den SV Schaffhausen mit 1:2.

Walter Soell

Der Sportverein Höngg verpasste es, sich durch einen Sieg definitiv aller Abstiegsorgen zu entledigen. Vor eindrucksvoller Kulisse auf dem Hönggerberg zeigten sich die Gäste vom Rheinfluss dann vom Spielbeginn wenig beeindruckt und versuchten frech und munter, ihr Spiel durchzuziehen.

Nach 13 Minuten stand es auf Grund einer Unachtsamkeit in der Höngger Abwehr 0:1. Dieses Gegentor schien seine Wirkung nicht verfehlt zu haben, denn plötzlich fanden die Munotstädter besser ins Spiel, 0:2 in der 19. Minute, und nahmen so dem SVH vorzeitig den Wind aus

den Segeln. Dem Höngger Spiel über die Mittelfeld-Achse begegneten die Schaffhauser weiterhin mit höchster Konzentration. So zeigten die Aktionen der Einheimischen kaum Wirkung, zumal auch ihre Stürmer gegen die hartnäckige Abwehr nicht zur Geltung kamen. Für die Zuschauer war die Partie zwar ziemlich unterhaltsam, doch über ein hohes Spielniveau verfügte dieser Match nicht. Zu viele Missverständnisse und Fehlpässe innerhalb der Teams verhinderten einen fließenden Fussball. In der 36. Minute realisierte Andreas Sigg nach einer undurchsichtigen Situation vor dem Gästetor den Anschlusstreffer zum 1:2.

Dominanz nicht ausgenützt

Nun lag es an den Hönggern, das Spieldiktat an sich zu reißen. Obwohl

sie nach der Pause die Schaffhauser zeitweise in deren Hälfte festnagelten, gelang ihnen wenig. Wie schon in den vergangenen Spielen, vermochte der Sportverein Höngg seine Dominanz jedoch nicht in Tormöglichkeiten umzumünzen.

In den letzten Minuten des Spieles versuchte die Heimelf nochmals, das Ruder herumzureissen, es blieb ihnen aber verwehrt, die resolute Abwehr der Gäste ein zweites Mal zu bezwingen.

Mannschaftsaufstellung:

Bernard Dubuis; Alberto Quintas, Renato Blösch, Thomas Lock, Pascal Steiger; Marcel Aisslinger, Andreas Sigg, Markus Ott, Amir Ferhatbegovic; Roman Berger, Adrian Gyimesi; (eingewechselt: Gorden Sheldon)

«De schnällscht Zürihegel»

Am Samstag, 20. Mai, fanden sich bei anfangs regnerischem und später aufhellendem Wetter 259 Kinder – 124 Mädchen und 135 Knaben – sowie 39 Stafetten auf dem Turnplatz Kappenhühl ein, um an der 56. Quartiersauscheidung teilzunehmen.

Die schnellsten Höngger Mädchen:

1998 Schuller Lydia
1997 Yasmine Yamada
1996 Nadja Rohner
1995 Jessica König
1994 Kate Melrose
1993 Laura Dreifuss

Die schnellsten Höngger Knaben:

1998 Fabian Rohner
1997 Dominik Basler, Anton Künzi, Nicola Buser
1996 Basil Gallmann
1995 Alexej Kern
1994 Maurus Honegger
1993 Simeon Schole

Die schnellsten Stafetten:

1. Klasse: «De schnällscht Gepard» von H. Müller und J. Bertschinger, Schulhaus Riedhof
2. Klasse: «Orkan» von Esther Gut, Schulhaus Riedhof
3. Klasse: «Superblitz» von Julia Zimmermann,



Die schnellste Höngger Stafette «Riedhof Schnegge» auf dem Podestplatz.

Schulhaus Rütihof
4. Klasse: «Snickers» von Ursula Saädi, Schulhaus Riedhof
5. Klasse: «KK Feuerblitz» von Fritz Körner, Schulhaus Rütihof
6. Klasse: «Riedhof Schnegge» von Hans-Peter Stammler, Schulhaus Riedhof

Die schnellste Stafette waren die «Riedhof Schnegge», so dass der Wanderpreis ein weiteres Jahr im

Schulhaus Riedhof bleibt. Die ersten drei pro Jahrgang erhielten eine Medaille (Gold, Silber, Bronze), während die ersten drei Stafetten pro Klasse je ein Diplom erhielten.

Der Quartiersverein dankt dem Turnverein Höngg für die Durchführung, dem Samariterverein für die Behandlung der Verletzten sowie der Migros für die Zwischenverpflegung.

Eingesandter Artikel von Arthur Müller

SV Höngg: Vorschau

Samstag, 27. Mai

10.00	Richterswil Ea–Höngg Jun. Eb
10.30	Höngg Jun. Da–Schlieren Db M/Hönggerberg
10.30	Zollikon Ec–Höngg Jun. Ee
10.30	ZH Affoltern Ed–Höngg Jun. Ed M/Fronwald
11.45	FC ZH-Affoltern c–Höngg Jun. Fb M/Affoltern
12.00	Höngg Jun.–Db Neumünster D M/Hönggerberg
12.00	Fehra./Russikon–Höngg Juni. Dm
12.30	ZH Affoltern Dd–Höngg Jun. Dc M/Fronwald
13.00	Red Star Cb–Höngg Jun. Ca
13.30	Höngg Jun. Fa–FC Klotten a M/Hönggerberg
13.30	Witikon Turnier Höngg Jun. Fd M/Witikon
14.00	Höngg Jun. Cb–Engstringen Cb M/Hönggerberg
14.30	Herrliberg C–Höngg Juni. Cm

Sonntag, 28. Mai

11.00	Meilen 2–Höngg 2. Mannschaft M/Allmend
12.30	Höngg Jun. B–Schlieren B M/Hönggerberg
14.00	Neumünster A–Höngg Jun. A
14.30	Höngg Jun. Ec–Hakoah E M/Hönggerberg
15.00	Höngg 1. Mannschaft–Brühl 1 M/Hönggerberg

Aikido – gewaltfreie Selbstverteidigung

Im Aiki-Dojo an der Limmattalstrasse 140 bietet Roland Spitzbarth, welcher über den vierten Dan verfügt, einen neuen Einsteigerkurs für Kinder jeweils dienstags von 17 bis 18 Uhr an. Der Kurs beginnt am Dienstag nach den Pfingsten, also am 6. Juni.

Der Schnupperbeitrag bis zu den Sommerferien kostet 50 Franken. Anmeldung dazu am ersten Kursabend oder unter der Telefonnummer 079 350 15 66. (e)

Velotouren für Senioren

Pro Senectute führt ab April regelmässig Velotouren für Senioren durch. Weitere Infos bei J. Eggen unter Telefon 044 341 48 27 oder bei A. Rohner unter Telefonnummer 044 341 22 33. (e)

Die neu gestaltete Homepage des «Hönggers» ist unter www.hoengger.ch zu finden. Das wöchentliche Update erfolgt jeweils am Mittwochnachmittag.

Obst- und Weinparadies Wegmann

**Hurra, im Frankental
isch d'Erdbeerizyt da!**

feine, aromatische Erdbeeren
täglich frisch vom Hof!

Hiesige gartenfrische Salate und Stangenbohnen

Unsere delikatsten Höngger Weine
direkt vom Wybuur, ab 12 Flaschen Hauslieferung

Eigene Äpfel: knackig, aromatisch, saftig,
beste Qualität, wie frisch vom Baum!

Jeden Freitag duftet es herrlich nach frischen Zöpfen
und verschiedenen Broten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

DANIEL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 97 40

Hofladen-Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr, 14 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

FDP-Kolumne

Ein Zaubertrank für den Rosengarten?



Am 15. Mai 2006 verkleideten sich grüne und linke Quartierbewohnerinnen und -bewohner sowie Politikerinnen und Politiker aus den Kreisen 6 und 10 als Asterix und Obelix. Sie demonstrierten für eine sofortige Spurreduktion und flankierende Massnahmen an der Rosengartenstrasse. Es sind dieselben Kreise, die sich vehement gegen jede Lösung in Form einer Untertunnelung wehren. Und sie ignorieren bewusst, dass sich gemäss einer Quartierumfrage 77% der Wipkingerinnen und Wipkinger für den Waidhalde-tunnel aussprechen. Diese 77% glauben nicht an die Wirkung kurzfristiger Massnahmen. Für wen also haben sie sich so spassig verkleidet? Die FDP kämpft seit Jahren gegen die unhaltbaren Zustände an der Rosengartenstrasse. Mittels verschiedener politischer Vorstösse im Zürcher

Gemeinde- und Kantonsrat verlangt sie den raschen Bau des Waidhalde-tunnels als Entlastungstunnel, damit die unhaltbaren Zustände an der Rosengartenstrasse endlich ein Ende haben. Alle anderen Forderungen sind unrealistisch und unglaubwürdig. Für die FDP haben Spassaktionen an der Rosengartenstrasse keinen Platz. Asterix und Obelix sind nämlich ausgesprochene «Machertypen». Sie packen die Probleme konstruktiv und intelligent an. Lamentieren ist nicht ihre Sache. Und Asterix und Obelix wissen ganz genau: Wenn zwei sich streiten, lacht der Dritte. Wenn Linke und Grüne ernsthaft zu Verkehrslösungen an der Rosengartenstrasse beitragen wollen, dann müssen sie auch bereit sein, mit Andersdenkenden zusammenzuarbeiten und von ihren fundamentalen Ideologien zum Wohle der Bevölkerung abzurücken. Vielleicht bräuchte es dann nicht einmal mehr den Zaubertrank des Druiden Miraculix – und am Rosengarten würden tatsächlich wieder Rosen blühen.

Carmen Walker Späh,
Kantonsrätin FDP

ANZEIGE

Grosse Trauring- Ausstellung bei Spitzbarth

Schon zum dritten Mal zeigt Spitzbarth an der Limmattalstrasse 140 die vollständige Kollektion der Happiness-Partnerringe, ergänzt durch eigene Kreationen. Die hochwertigen, in der Schweiz angefertigten Partnerringe aus Gold und Platin gehören zum Besten, was sich in Bezug auf Design und Qualität finden lässt. Die Ausstellung dauert bis am Samstag, 10. Juni.

Neu bei Spitzbarth sind Uhren der Marken Zeppelin und Junkers zu sehen sowie die erstaunlich günstigen Vostok Automatic-Uhren – jedes Modell kostet nur 200 Franken. Dazu werden weiterhin die sportlichen Victorinox Swiss Army-Uhren angeboten. LED-Uhren im kultigen Retro-Design runden das Angebot ab.

Ein Besuch an der Limmattalstrasse 140 lohnt sich zurzeit also ganz besonders. (pr)

Schnupperstudium Informatik

Das Departement Informatik der ETH Zürich bietet vom 28. August bis 1. September ein «Schnupperstudium Informatik» speziell für Gymnasiastinnen an. Der Kurs bietet eine Einführung in das Programmieren, einen Einblick in verschiedene Gebiete der Informatik, konkrete Informationen zum Informatik-Studium an der ETH Zürich und Eindrücke ins Arbeitsleben als Informatikerin. Die Teilnehmerinnen erhalten die Möglichkeit, Studierende und Assistenten des Departements näher kennen zu lernen.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare zum Schnupperstudium gibt es unter <http://www.frauen.inf.ethz.ch>. Anmeldeschluss ist der 30. Juni. (e)

Limmat-Garage AG

Service/Verkauf aller Marken
Opel-Betrieb seit 1969

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
Telefon 044 272 10 11

www.limmat-garage.ch

Hol-Bring-Service Ersatzwagen
Pneus Elektro Carrosserie

*Happiness
ist
Tag für Tag
das
Herz
zu
verschenken.*



Grosse Trauring-Ausstellung
bis 10. Juni

S P I T Z B A R T H
Limmattalstrasse 140
Telefon 044 383 74 64

UBS Höngg mit neuem Angebot



Das Wealth Management-Team UBS Höngg. Von links: Paul Brunner, Silvana Dadier, Marcel Fuchsli, Maurizio Savastano. zvg

Seit einem Jahr bietet UBS Höngg mit einem neuen Wealth Management-Team äusserst erfolgreich umfassende Beratungsdienstleistungen vor Ort an.

Seit April 2005 steht UBS-Kunden und weiteren Interessierten aus Höngg und Umgebung neben den bisherigen Dienstleistungen ein vierköpfiges Wealth Management-Team zur Verfügung.

Die Beratung umfasst die Bereiche Vermögensanalyse, Anlageberatung, Portfolio-Management, Hypotheken, Nachlassregelung, Finanz- und Steuerberatung, um nur einige zu nennen. Das Team besteht aus dem langjährigen UBS-Höngg-Mitarbeiter Paul Brunner sowie aus Marcel Fuchsli, Maurizio Savastano und Silvana Dadier. «Bei unseren Beratungen wenden wir ein neues vierstufiges Beratungssystem an», sagt Marcel Fuchsli, Vizedirektor Wealth Management.

Der erste Schritt ist herauszufinden, was der Kunde genau wünscht. Zudem wird sein finanzielles Umfeld

detailliert ausgeleuchtet. «Um den Wunsch des Kunden gut zu verstehen, nehmen wir uns sehr viel Zeit», betont Marcel Fuchsli. Im nächsten Schritt unterbreitet die Bank dem Kunden Lösungen, die aufgrund der Vorgaben erarbeitet worden sind. Im dritten Schritt wird gemeinsam mit dem Kunden entschieden und das Erarbeitete umgesetzt. Als vierter und letzter Schritt kontrolliert der Berater die Entscheidung regelmässig und verändert die Einlagen allenfalls, natürlich erst nach Absprache mit dem Kunden.

Regelmässiger Kundenkontakt

Die Berater stehen mit den Kunden regelmässig in Kontakt. Falls man nach der internen Überprüfung der Anlagen eines Kunden Handlungsbedarf sieht, macht man ihn sofort darauf aufmerksam. Nach Wunsch besuchen die Berater ihre Kunden auch gerne zu Hause. Selbstverständlich sind auch neue Kunden jederzeit herzlich willkommen. (pr)

GeldTipp

Elektronische Rechnungsstellung



«Kürzlich habe ich gelesen, dass eine elektronische Rechnungsstellung mit sogenannten E-Rechnungen heute möglich ist. Wäre dies für mein Industrieunternehmen mit rund 80 Mitarbeitern sinnvoll oder braucht es dafür kostspielige Investitionen?»

Heute werden immer mehr Rechnungen nicht nur elektronisch bezahlt, sondern auch elektronisch verschickt. Auch für Sie als KMU lohnt es sich, diesem Trend zu folgen. Denn mit dem elektronischen Versand können Sie Zeit und durch den Wegfall von Papier, Druck und Porto auch Kosten sparen. Eine empfehlenswerte Möglichkeit, den vollautomatischen Rechnungsprozess einzuführen, ist die Teilnahme am PayNet-Netzwerk. PayNet, eine Unternehmung der Telekurs Group, bietet das grösste, branchenunabhängige Schweizer Netzwerk für den Austausch von elektronischen Rechnungen, Gutschriften und Mahnungen von Firmen und Privatpersonen. Über 90 Banken sind an PayNet an-

geschlossen und ermöglichen über 1,7 Millionen E-Banking-Kunden, E-Rechnungen zu empfangen und zu bezahlen.

Über das Online-Anmeldeportal von PayNet – www.paynet.ch – können Sie die notwendige Basis-Software wie zum Beispiel «mammut PayNet» bestellen und sich als neuen PayNet-Rechnungssteller einschreiben. Innerhalb weniger Tage sind Sie in der Lage, zu tiefen Initialkosten Ihren Kunden die E-Rechnung anzubieten.

Der elektronische Rechnungsprozess ist sehr einfach: Die Rechnungsdaten werden aus Ihrem Fakturierungssystem elektronisch an PayNet geliefert. PayNet erstellt die mehrwertsteuerkonformen E-Rechnungen und leitet sie Ihren Kunden via E-Banking zur Bezahlung weiter. Ihr Kunde bezahlt die E-Rechnung bequem mit wenigen Mausklicks.

Übrigens, anlässlich der Orbit-iEX 2006 können Sie noch bis 31. Mai von einem speziellen Angebot der PayNet profitieren: Sie sparen die Initialkosten von 600 Franken.

Lassen Sie sich die Details zur elektronischen Rechnungsstellung vom Kundenbetreuer Ihrer Bank erklären.

■ Michael Wertli, ZKB Zürich-Wipkingen

Landi
REGENSDORF
Breitestrasse 15 8106 Adlikon Tel. 044 843 21 21

Unsere Öffnungszeiten:

Sommerzeit
Montag–Freitag 8.00–19.00
Samstag 8.00–17.00

Winterzeit
Montag–Freitag 9.00–19.00
Samstag 9.00–17.00

Landifest 27. Mai 2006

- Weindegustation 10 bis 16 Uhr
- Gratis-Hausgarten-Pflanzenschutz-Beratung
- Mediterrane Pflanzen
- Spielschloss für Kinder
- Festwirtschaft für die Gemütlichkeit



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VSP 008-104745

Weniger als 65 Franken kostet dieses Inserat im «Höngger»!
Aufgabe von Montag bis Donnerstag, Brigitte Kahofer freut sich auf Ihren Anruf, Telefon 043 311 58 81.

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 01 363 60 60
TV HIFI Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Wer hilft mir

meinen neuen PC (Windows XP)
zu bedienen? (Student, Mittelschüler)
Auskunft: Telefon 044 341 14 27

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Mütterberatung im Erweiterungsbau

Jeweils montags, 14 bis 16 Uhr. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat auch von 10.30 bis 12 Uhr.

Spiel und Spass

Jeden Donnerstag, 14 bis 16 Uhr. Vier Frauen im Alter zwischen 57 und 67 Jahren spielen Rommé und Memory und würden sich über neue Mitspieler freuen.

Tragbare «Kunst»

bis 31. Mai: Werkatelier: Mit Textilmalstiften werden Batik- oder Seidentücher, T-Shirts, Socken, Taschen und Baumwoll- oder Seidentücher entworfen.

Holzwerkstatt: Accessoires wie Holzschuhe, Ketten, Reifen oder Ringe aus feingeschliffenen und polierten Holzstücken werden kreiert.

Sonntagswerken

in der Holzwerkstatt am Sonntag, 28. Mai, 12 bis 17 Uhr.

Neubau GZ Wipkingen mit Fest eingeweiht

Der Neubau des Gemeinschaftszentrums Wipkingen wurde am vergangenen Samstag mit einem fröhlich-bunten Quartierfest eingeweiht. Das GZ Wipkingen zieht dank seines attraktiven Angebots und der wunderschönen Lage am neu gestalteten Limmater immer mehr Familien aus dem Quartier und dem nahen Kreis 5 an. Eine Erweiterung war deshalb dringend nötig.

Der schlichte, funktionale Neubau ist unterteilbar und kann für verschiedene Zwecke genutzt werden. Er steht Spiel- und Krabbelgruppen, für Kurse, Mütterberatung, Sitzungen und so weiter zur Verfügung und kann für ruhige Zwecke auch gemietet werden. Die Toiletten stehen während den Öffnungszeiten des Gemeinschaftszentrums der Öffentlichkeit zur Verfügung. Der Erweiterungsbau wurde vom Architekturbüro Sievi & Stoller errichtet und harmonisch in die Gesamtanlage eingefügt. Das kostenbewusst umgesetzte Projekt hat 910 000 Franken gekostet. Davon übernimmt Pro Juventute 28 000 Franken für Stauraum und Teeküche. (e)



Am Vormittag der Doppelsitzung im Kantonsrat vom 22. Mai wurden Geschäfte der Baudirektion behandelt. Am meisten zu reden gab dabei der Antrag der Mehrheit der Kommission für Planung und Bau für eine Standesinitiative für eine Neuausrichtung der Verbandsbeschwerde im Umwelt-, Natur- und Heimatschutzgesetz. Damit sollten unter anderem eine Beschleunigung der Verfahren, ein möglicher Ausschluss von Verbänden vom Beschwerderecht und der Ausschluss der Verbandsbeschwerde beim Vorliegen von Volks- und Parlamentsentscheiden erreicht werden. Die bürgerlichen Befürworter dieser Standesinitiative wiesen darauf hin, dass ihrer Ansicht nach die Verbandsbeschwerde wichtige Bauinvestitionen verhindere oder zumindest verzögere. Einige Votanten plädierten sogar für die Abschaffung der Verbandsbeschwerde, sahen dieses Vorhaben aber im Moment als politisch nicht durchsetzbar. SP, Grüne und EVP

sowie der Regierungsrat waren der Meinung, dass diese Standesinitiative überflüssig sei, da im Moment das Thema ohnehin von den eidgenössischen Räten behandelt werde. Ausserdem hätten mit der Verbandsbeschwerde die Verbände gar nichts zu entscheiden, sondern es gehe darum, dass Behördenentscheide einer rechtlichen Überprüfung zugeführt werden. Mit 93:73 hatten die Kritiker der Verbandsbeschwerde letztlich eine Mehrheit, somit wird diese Standesinitiative eingereicht.

Bei der Behandlung von Geschäften der Justizdirektion am Nachmittag ging es vor allem um eine gesetzliche Grundlage für die Strafmediation. Solche Verfahren sollen – das Einverständnis aller Beteiligten vorausgesetzt – vor allem bei Delikten wie einfache und fahrlässige Körperverletzung, Drohung, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung oder geringfügige Vermögensdelikte angewandt werden. Die Mehrheit der Kommission wollte aus Kostengründen nur Strafvergleichsverhandlungen, nicht aber die Strafmediation gesetzlich verankern. Die Befürworter aus SP, Grünen und EVP verwiesen auf die positiven Erfahrungen in an-

Aus dem Kantonsrat

deren europäischen Ländern und die nachhaltige Wirkung der Mediation. Ausserdem werden nur so auch die Interessen des Opfers einbezogen. Die Mehrheit des Kantonsrates lehnte letztlich die Strafmediation ab.

Zum Schluss der Ratssitzung wurde wieder einmal über die Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen diskutiert. Die SVP wollte diese Fachstelle aufheben. Die Gleichstellung sei ja seit 1996 gesetzlich verankert, eine Fachstelle dafür also nicht mehr nötig. Die Sprecherinnen und Sprecher aus allen anderen Fraktionen wiesen darauf hin, dass zwischen Theorie und Praxis immer noch eine grosse Lücke klaffe, was verschiedenste Studien belegen. Das hinderte einen SVP-Votanten nicht daran, darauf hinzuweisen, dass sich die Männer dank ihren Erfahrungen aus dem Militärdienst einfach mehr Führungskompetenz erworben haben und es deshalb mehr Männer in den Chefetagen gebe.

Der Vorstoss für die Abschaffung der Fachstelle blieb trotz diesen Bezeugungen erwartungsgemäss chancenlos.

Benedikt Gschwind, SP

Nächstens

26. Mai. Vorstadt-Sounds mit 30 Bands auf drei Bühnen, Essensstände und Bars.
Ab 18 Uhr, Pfarrei St. Konrad, Fellenbergstrasse 231

26. Mai. Die Sängerin Natacha Atlas, Meisterin des Egypt World-Beats, macht Halt in Zürich.
20 Uhr, Kaufleuten

27. Mai. Vorstadt-Sounds mit 30 Bands auf drei Bühnen, Essensstände und Bars.
Ab 18.30 Uhr, Pfarrei St. Konrad, Fellenbergstrasse 231

29. Mai. «Perlen der Operetten».
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 199

31. Mai. «An Accenture Night» with Lucio Dalla.
20 Uhr, Kongresshaus

2. und 9. Juni. Führung durch den Platzspitz mit Berichterstattung über James Joyce und seine Beziehung zum Park.
19.30 Uhr, Landesteg Limmatschiff, Haltestelle Landesmuseum

Aus dem Gemeinderat



Natürlich stand die zweite reguläre Sitzung des Gemeinderates der neuen Legislatur unter dem Zeichen des Meistertitels. Der Ratspräsident gratulierte zu Beginn dem FCZ zum Sieg, und mehrere Redner schlossen sich dem Präsidenten mit persönlichen Erklärungen an oder nahmen im Verlauf der Sitzung in ihren Voten auf das Ereignis Bezug.

Vor der Ratssitzung reichten die Grünen dem Stadtrat die Unterschriften für die Volksinitiative «Umweltschutz konkret» ein. Diese soll die Behörden dazu verpflichten, in ihrem Handeln die Interessen der Umwelt besser zu vertreten. Daniel Leupi erinnerte in einer Fraktionsklärung daran, dass eine gesunde

Umwelt Basis für eine gesunde Wirtschaft sei und damit einen wichtigen Standortfaktor darstelle.

In einer weiteren Fraktionserklärung beklagte sich Christian Traber namens der CVP darüber, dass ein von ihr geforderter Bericht über die Entwicklung des öffentlichen Verkehrsnetzes nach mehr als zwei Jahren immer noch nicht veröffentlicht worden sei.

Nach weiteren persönlichen Erklärungen zur Frage, ob eine Demonstration der Jungen Grünen für sofortige Flankierende Massnahmen an der Rosengartenstasse nun die Meinung des Volkes wiedergebe oder nicht, nach der Ersatzwahl eines Mitgliedes in die RPK und der diskussionslosen Überweisung eines Postulates von Susi Gut (SVP), welches grössere Abfallkübel in den Seeanlagen forderte, konnte der Rat mit der Behandlung von wichtigen Geschäften beginnen:

Niklaus Scherr (AL) und Alexander Jäger (FDP) baten den Stadtrat, in einem Postulat zu prüfen, ob das ewz im Rahmen seines Sponsoring einen Lehrstuhl oder ein Forschungsprojekt auf dem Gebiet der effizienten Nutzung von Energie und dem Einsatz von erneuerbaren Energien unterstützen könnte. Das Sponsoringgebaren des ewz hat nämlich im Gemeinderat bereits mehrfach zu reden gegeben.

Auf beiden Ratsseiten wurde kritisiert, dass das ewz sehr viel Geld in nicht immer als sinnvoll erachtete Projekte stecke – mit diesem Vorstoss von beiden Ratsseiten sollte dem ewz aufgezeigt werden, wie der Gemeinderat sich sinnvolles Sponsoring vorstellen könnte. Gegen den Willen der SVP, aber im Einverständnis mit dem Stadtrat wurde das Postulat grossmehrheitlich überwiesen.

Anschliessend behandelte der Ge-

meinderat noch drei Vorstösse der SVP: der erste wollte verhindern, dass das nach Ansicht des Stadtrates dringend benötigte Tram nach Zürich West gebaut werde. Der zweite wollte die Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs durch die Wiedereinführung der «grünen Welle» aufheben, und der dritte wollte sämtliche Spuraufhebungen und -verengungen auf Stadtgebiet zu Gunsten des motorisierten Verkehrs wieder rückgängig machen. Alle wurden gegen die Stimmen der SVP abgelehnt.

Damit hat der Gemeinderat in der Sitzung vom 17. Mai vier Geschäfte aus der langen Traktandenliste erledigen können – aber ein Mehrfaches davon wurde zu Beginn der Legislatur bereits wieder an neuen Vorstössen eingereicht. Die Arbeit wird ihm also auch in der neuen Legislatur nicht ausgehen.

Pierino Cerliani, Grüne

Neue Stromprodukte.

Klare Herkunft, klare Farbe.

Neu stehen verschiedene Stromprodukte zur Auswahl. Wenn Sie keinen besonderen Wert auf die Herkunft und auf eine ökologische Produktion des Stroms legen, steht Ihnen ewz.mixpower zur Verfügung. Es setzt sich grösstenteils zusammen aus rotem Strom aus Kernkraft, hellblauem Strom aus nicht zertifizierter Wasserkraft und braunem Strom aus Kehrlicht. Ökologisch oder konventionell? Wählen Sie jetzt Ihr Stromprodukt. Alle Fakten, alle Stromprodukte im ewz-Kundenzentrum am Beatenplatz oder unter www.ewz.ch.

ewz.mixpower: Hauptsache Strom.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Sonntag, 28. Mai
 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Bruno Amatruda, Kollekte: Swisscontact
 Montag, 29. Mai
 19.30 bis 21.30 Uhr: Ein Platz an der Sonne? Gibt es überhaupt für mein Leben? Ein Kurs aus der Reihe: «Stufen des Lebens» im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188
 Kursleitung: Pfrn. Marika Kober und Marlis Recher
 Information und Anmeldung: Pfrn. M. Kober, 044 364 69 12, marika.kober@zh.ref.ch
 Letzter Abend: 6. Juni
 Dienstag, 30. Mai
 15.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Stunde des Gemüts mit Pfr. Markus Fässler
 Mittwoch, 31. Mai
 14.00 «Sonnegg» – Café für alle
 Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
 20.00 bis 22 Uhr: Männer-Gespräche?!
 Zentrum Glaubten, Riedenhaldenstrasse 1, Affoltern.
 Ein Treffen für Männer bis +/-60 – die Chance, miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Angebot richtet sich an Männer, die verwitwet, getrennt oder geschieden sind. Aber auch für Männer «mit»...
 Unter der Leitung der Pfarrer Matthias Reuter und Beat Javet (Affoltern)
 Formlose Anmeldung bitte an

Pfr. M. Reuter, 043 311 40 53/
 matthias.reuter@zh.ref.ch
 Freitag, 2. Juni
 Ab 8.30 bis zirka 11 Uhr: Matinée im «Sonnegg», neben einem gemütlichen Frühstück soll auch ein kurzer kultureller Beitrag die Sinne anregen. Sie sind herzlich dazu eingeladen.
 Anmeldung für Präsentationen: M. Lutz, Telefon 043 311 40 57
 bis 22.30 Uhr: «Cave» – der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
 Samstag, 27. Mai
 18.00 Wortgottesdienst
 Sonntag, 28. Mai
 9.45 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
 10.00 Wortgottesdienst
 Opfer für Mittwoch bis Sonntag: Sr. Emmanuelle, Sudan
 Montag, 29. Mai
 19.30 Meditativer Kreistanz
 Donnerstag, 1. Juni
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Frauenmesse, anschliessend Kaffeetreff
 13.30 @ktivi@-Spielnachmittag.
 Jassen, Rummy, Scrabble oder Ihr eigenes Lieblingsspiel sorgen für einen vergnüglichen Nachmittag.
 Wir hoffen auf schönes Wetter und werden zum Zvieri Würste bräteln.

Freikirche Höngg Openhouse Hurdäcker
 Hurdäckerstrasse 17
 Sonntag, 28. Mai
 10.00 Gottesdienst, parallel Chinderträff
 Lebensnahe Impulse für den Alltag!
 Dienstag, 30. Mai
 20.00 Männerträff

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44
 Freitag, 26. Mai
 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
 Sonntag, 28. Mai
 9.30 Gebetsgemeinschaft
 10.00 Gottesdienst
 Predigt: Gaby Spahn-Lienhard
 gleichzeitig Kinderhort
 Dienstag, 30. Mai
 18.30 Unti Bibelkunde in der EMK Oerlikon
 Mittwoch, 31. Mai
 Wandergruppe: Schaffhausen–Diessenhofen
 Donnerstag, 1. Juni
 18.30 Missionsverein in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
 Freitag, 26. Mai
 16.15 Kigo im Foyer

Sonntag, 28. Mai
 10.00 Gottesdienst
 Pfrin. Ingrid von Passavant und Dr. Hanspeter Ernst von der Stiftung für Kirche und Judentum
 Gottesdienst mit Taufe, anschliessend Kirchenkaffee
 Kollekte: Stiftung für Kirche und Judentum
 10.00 Kindergottesdienst im Jugendraum
 Freitag, 2. Juni
 16.15 Kigo im Foyer

BRUDER & ZWEIFEL

Wenn die Blumen blühen, blühen auch die Menschen auf.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
 www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Raumpflegerin

Schweizerin mit langjähriger Erfahrung reinigt weitere Haushaltungen und führt Fensterreinigungen sorgfältig und zuverlässig aus.
 Telefon 079 604 60 02

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

27. Mai Von 9.00 bis 12.00 Uhr für Notfälle
 Dr. med. P. Christen
 Limmattalstrasse 177
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 86 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 044 421 21 21
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11
 www.grilec.ch

Beckenfehlstand selber korrigieren
 iCH-Therapie® Tages-Seminare

am 1. Juli in Zürich
 Telefon 079 382 50 26

www.ichtherapie.ch

Lucina
 Damen- und Herrensalon
 Limmattalstrasse 274
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 20 12
 Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-15 Uhr

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
 Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
 Modernste Test- und Messmethoden

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse) · 8049 Zürich-Höngg

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie



Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

Telefon
 044 341 72 26



Allgemeiner Kaninchen- und Geflügelzüchter-Verein Zürich



19. Jungtierschau im Rütihof-Höngg

Freitag, 26. Mai
 17 Uhr Eröffnung
 Samstag, 27. Mai
 10 Uhr Tierschau und Festwirtschaft offen
 Sonntag, 28. Mai
 10 Uhr Tierschau und Festwirtschaft offen
 11 Uhr Frühschoppenkonzert mit Guggenmusik

Auf euren Besuch freuen sich die Jungzüchter des Allgemeinen Kaninchen- und Geflügelzüchter-Vereins Zürich

Josef Kéri
 Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
 Limmattalstrasse 177
 8049 Zürich
 Telefonische Anmeldung
 044 341 37 97

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem
 antiken Möbel

- Restaurationen
 - Reparaturen
 - Eine Anfrage lohnt sich!
- Chris Beyer, Schreinerei
 Telefon 044 341 25 55

Massagepraxis Meierhof



Robert Stucki
 med. Masseur SVBM FA-SRK

Limmattalstrasse 167
 8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
 Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Budget Motel Dällikon

gut und günstig schlafen
 schon ab
 Fr. 79.- pro Nacht

Eröffnung 29. Mai 2006

In unserem modern eingerichteten Motel mit ausgezeichnetem Preis-Leistungs-Verhältnis, warten 20 Hotelzimmer mit Dusche/WC, Kabelfernsehen, Radio und kostenlosem Internetanschluss auf Sie.

Budget Motel GmbH
 Langwiesenstrasse 7
 8108 Dällikon
 www.budget-motel.ch
 Telefon 043 931 01 30
 Telefax 043 931 01 33
 info@budget-motel.ch

sämtliche maler-
 und tapeziererarbeiten

malergeschäft
 r.ingua

pumpwerkstrasse 23
 8105 regensdorf
 tel. 044 840 24 77
 fax 044 840 24 78

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllor

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Beratungen
- Revisionen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
 E-Mail: info@hpkkeller-treuhand.ch

Neu von Zweifel:
 Curry Oriental Chips.

Achtung! Krack-Z nacks!



Roller Club Zürich sucht

Spieler und Spielerinnen für Juniorenmannschaften, Jahrgänge 1995 und jünger. Sportanlage Hardhof (Tram 4)
 Auskunft Cyril Perret,
 Telefon 078 608 14 40

Alterswohnheim Riedhof Höngg

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr.

www.riedhof.ch

Nächste Veranstaltungen

Montag, 29. Mai, 18.30 Uhr
 Dia-Vortrag Walter Müller: «Sizilien – Stromboli, faszinierende Inselwelt, Tempel; Vulkane»

Mittwoch, 7. Juni, 18.30 Uhr
 Liederabend mit dem Männerchor Höngg

Samstag/Sonntag, 10./11. Juni
 Probenwochenende des Orchestervereins Höngg mit Konzert am 11. Juni, 16.30 Uhr

Samstag, 17. Juni
 Riedhoffest 2006,
 Motto: «Bella Italia»

Montag, 26. Juni, 15 Uhr
 Claudio De Bartolo:
 Schlagernachmittag

Montag, 3. Juli, 18.30 Uhr
 Literarische Lesung mit Heiland Burkhard; Ephraim Kishon:
 «Reisen durch Europa»

Mittwoch, 12. Juli, 17.30 Uhr
 Puszt Company, Niggli zur Garten-Grillparty mit Piano und zwei Geigen

Besichtigung und Infos für Interessenten, jeweils am 3. Dienstag des Monats: 20. 6.: 15 Uhr. Änderungen vorbehalten, siehe auch auf der Homepage: www.riedhof.ch

Wohnen Sie im Quartier und möchten Sie öfters im Riedhof um 11.30 Uhr das Mittagessen einnehmen? Gerne reservieren wir Ihnen einen Platz in der Cafeteria. (Fr. 14.-/sonntags Fr. 17.-; Anmeldung bis 9 Uhr, Telefon 044 344 33 33)

Unser Gastzimmer vermieten wir für Fr. 80.- ohne Essen. Priorität haben Interessenten zum Probewohnen. Reservierung auf Anfrage.



2006

FAWER
TV HIFI VIDEO
HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
37 PF 9830
LCD-Bildschirm
Pixel Plus 2
Ambilight 2

— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise




**Gärtnerei
Blumengeschäft
Elliker**
Inhaber: René Graf
Riedhofstrasse 351
Telefon 044 341 53 14

**Blumige
WM-Glückwünsche**
Überraschen Sie Ihre Fans einmal
anders. Wir gestalten lustige Blumenge-
stecke mit Fussballsujets. Aber auch für
geduldige Nicht-Fans finden sich viele
bunte Trösterchen.

 Neu: unser weltweiter
Lieferservice mit
lesfleurs
von Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
und Samstag von 8 bis 16 Uhr

Rest. Alte Trotte
Limmattalstrasse 88
8049 Zürich
Tel. +41 (0) 44 341 81 11

Gutbürgerliche Küche
Tatar-Brötchen
Feine Menüs




 Herzlich Willkommen
bei Guido 

Gemeinsam die WM geniessen
am Grossbildschirm

**VICTORINOX
SWISS ARMY-UHREN**



mit 3 Jahren
Garantie
für jeden
Sportler



S P I T Z Ü B A R I C H T H
Limmattalstrasse 140
Telefon 044 383 74 64

**restaurant
rebstock**
Am Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 044 341 85 55

Hopp
Schwiiz! 

Fussball-WM auf
Grossbildschirm
dazu Schweizer Spezialitäten
täglich feine Menüs
Ruhiges, gemütliches
Gartenrestaurant
www.restaurantrebstock.ch

WM 2006
Bei uns läuft das Spiel schon!

Ihre Papeterie präsentiert
den Weltmeister 2006.

**WM-Leporello und
Gratis-Kugelschreiber
jetzt bei uns abholen!**

**Mitmachen
und gewinnen!**

WM-Gewinnspiel
und Online-Shop
auf [www.peg.ch/
fussballfieber](http://www.peg.ch/fussballfieber)

**Papeterie
Morgenthaler**

Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 13 21



Hopp Schwiiz!

Das Spiel kann beginnen!



Mit dem BeoVision 7-40 sind Sie direkt auf dem Spielfeld dabei. Dieser überragende Audio-Master eignet sich bestens für den Einsatz in einer Surround-Sound-Aufstellung – und dank seiner Bildtechnologie kann er selbst die schnellsten Bewegungen wiedergeben. In unserem Fachgeschäft führen wir Ihnen den BeoVision 7-40 gerne persönlich vor.

4 JAHRE
GARANTIE AUF
LCD & PLASMA

* Angebot gültig
bis 30. Juni 2006
auf alle Bang & Olufsen
LCD- und Plasmafernseher

BANG & OLUFSEN 

Bang & Olufsen, Limmattalstrasse 124+126, 8049 Zürich-Höngg
Hans Reding, Telefon 044 342 33 30, info@tvreding.ch
www.bang-olufsen.com



weinlaube
— ZWEIFEL —

**Beim Kauf von ausgewählten
Weinen aus dem WM-
Austragungsort Deutschland
und aus unserer eigenen
Produktion schenken wir Ihnen
einen Fussball!**



(nur bei Abholung, solange Vorrat)

Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich-Höngg · www.zweifelweine.ch

**Zur Zeit:
die aktuellste
Uhr!**

Nur
Fr. 129.-



**GAME
CHRONO
ALARM
TIMER
TIME**

**In den Farben
Ihres Lieblingsteams!**

**BRIAN
BRIAN**

Uhren und Goldschmiede
Suzanne + Michael Brian
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Tel. und Fax 044 341 54 50

Fussball-Weltmeisterschaft

Die Umfrage

Stört Sie der Schiesslärm auf dem Hönggerberg?



Zu Hause stört er mich weniger, aber wenn ich auf dem Hönggerberg spazieren oder joggen gehe, dann eher. Viele Leute machen sich Sorgen, ein Teil des Spazierweges wird ja dann

gesperrt. Ich mache einfach einen grossen Bogen darum. Ich akzeptiere einfach, wenn geschossen wird, aber fürs Schiessen habe ich nicht viel Verständnis.



Ich höre es, wenn ich auf der Terrasse sitze, aber heikel bin ich nicht. Meine Eltern stört es, sie machen dann eine Bemerkung, dass schon wieder geschossen wird. Aber sie haben

auch Verständnis, weil meine Brüder auch schon geschossen haben. Ich interessiere mich nicht fürs Schiessen. Das Schiessen sehe ich als Sport oder als Kampftechnik.



Ich habe in der Nähe einen Garten, und die Schiesserei stört mich enorm. Ich habe mir dort oben auch schon eine Wohnung angeschaut, aber darum nicht genommen, der

Besitzer sagt auch, dass genau der Schiessstand ein negativer Punkt für die Wohnung sei. Der Schiessstand ist völlig deplaziert, inmitten eines Naherholungsgebiets, er beeinträchtigt sowohl Menschen als auch Tiere. Das Schiessen sehe ich als Blitzableiter und Beschäftigung.

Unterwasserwelt in Schrift, Bild und Ton

17 junge Künstlerinnen und Künstler präsentieren im Rahmen der JugendArt06 ihre Kunstwerke im Foyer der Pfarrei Heilig Geist. An der Vernissage am vergangenen Samstag wurden auch gleich die drei besten Werke ausserkoren.

Sarah Sidler

Kraftvolle Fotos, bunte Leinwände, bemalt mit Ölfarben, wilde Collagen, kubische Formen, ausgemalt mit Neocolor, und feine Bleistiftzeichnungen ziehen beim Eintreten in das Foyer der Pfarrei Heilig Geist die Blicke auf sich. Die Bilder gehören den 17 Künstlerinnen und Künstlern, die im Rahmen der JugendArt06 ihre Werke zum Thema «lebendiges Wasser» ausstellen.

Die Vernissage der JugendArt06 vom vergangenen Samstag war gut besucht. Auffallend war, dass besonders viele Junge anwesend waren. Sie fachsimpelten zur Musik der Bündner Band «11am» und feinen Häppchen über die unterschiedlichen Werke der Aussteller. Die Spannweite der Objekte ist gross. Sie reicht von einer Unterwasserwelt, die von Monstern beheimatet wird – gesprayed mit Airbrush –, über Aktbilder in einem Rahmen aus Moos, in verschiedenem Licht fotografiertem Wasser bis hin zu einem Gedicht. Auch Zeichnungen von Gesichtern sind ausgestellt. Was dies mit dem Thema zu tun hat? «Nicht immer ist der Zusammenhang mit dem Thema auf den ersten Blick



Die Vernissage der JugendArt06 lockte viele, besonders junge, Besucher an.

Foto: Sarah Sidler

erkennbar», gibt Tony Feola, Jugendarbeiter und Initiant der Ausstellung, zu. «Doch diese Gesichter widerspiegeln den Kreislauf des Lebens, der ohne Wasser nicht möglich wäre.» So lässt einen das eine oder andere Bild nach dem Bezug suchen. Mehrheitlich ist der Zusammenhang aber klar erkennbar, sei es an den Motiven oder den Farben.

Von Meerjungfrauen und Geheimnissen

«Das Thema «lebendiges Wasser» entstand im Raum der Stille, welcher im vergangenen Jahr in der Pfarrei Heilig Geist eingerichtet wurde», sagt August Durrer, Mitglied der Jury. Damit wollten die Initianten Jugend, Raum und Kunst miteinander verbinden. Zudem könne man den Weg des

Wassers nicht so genau vorhersagen, wie auch den Weg der jungen Künstler. Gemeinsam mit Beat Kämpfen und Alexandra Stock habe er nach den Kriterien Idee, Durchführung und Faszination drei Werke ausgewählt, was nicht einfach gewesen sei. Nach einstündiger intensiver Diskussion standen die drei Sieger fest. Es gab jedoch nicht einen ersten, zweiten und dritten Platz, sondern zwei zweite und einen ersten. Den Preis, ein Wochenende mit der Künstlerin und Maltherapeutin Erika Gedeon, gewannen Marco Spitzbarth, Sebastian Cron und Matthias Moos. Alle freuten sich und Letzterer bedankte sich bei den Initianten der JugendArt06 für die Möglichkeit, seine kreativen Outputs der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

«Die gesprayed Unterwasserwelt

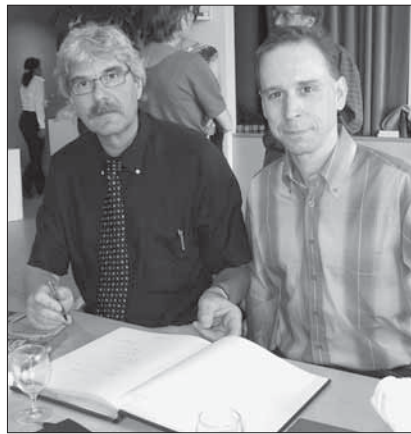
von Marco Spitzbarth widerspiegelt das Geheimnisvolle unter Wasser», fand die Jury. An Crons Gedicht faszinierte sie die subtile Schreibweise sowie der interessante Ansatz, das Thema der Ausstellung anzugehen. Am meisten aber war die Jury von Moos' Installation begeistert. «Die multimediale Installation vereinbart den Betrachter», so Kämpfen. Der junge Künstler gestaltete einen Raum mit Licht und Musik so, dass man sich richtiggehend unter Wasser fühlte. «Man spürt den Tanker an der Wasseroberfläche und hört die Meerjungfrau singen.» Nicht Meerjungfrauen, sondern die Band «11am» begleitete die Besucher der Vernissage noch bis zu deren Ende.

Die Werke sind noch bis am Montag, 29. Mai, im Foyer der Pfarrei Heilig Geist zu besichtigen.

«Wipkinger Dorfgeschichte» erschienen

An der gut besuchten Vernissage im Pflegezentrum Käferberg in Wipkingen stellten die Autoren die neu erschienene Quartiergeschichte vor.

Nun hat auch unser Nachbarquartier Wipkingen ein eigenes Geschichtsbuch: «Wipkingen – Vom Dorf zum Quartier» heisst das Buch, welches am Samstag im «Käferberg» an einer Vernissage vorgestellt wurde. Eine Diaschau mit alten Fotos und ein Apéro umrahmten die Buch-Präsentation. Gastgeber waren Annabeth Schallenberg und René Zaugg, das Leiter-Team im «Käferberg».



Die Autoren Martin Bürlimann (rechts) und Kurt Gammeter.

Das Buch entstand aus der «Sammlung Sutter», einer umfassenden Dokumentation aus alten Fotografien und anderem Material über Wipkingen. Über ein halbes Jahrhundert lang fotografierte der 1994 verstorbene Wipkinger Ernst Sutter systematisch das Quartier und sammelte Material zur Geschichte.

Vom Dorf zum Quartier

Martin Bürlimann recherchierte weiteres Material zur Geschichte des Quartiers, welches 1893 eingemeindet wurde. Kurt Gammeter als Bildredaktor und Fotograf sichtete und

ordnete die Fülle der Fotografien.

Das Buch erzählt, wie sich das Dorf Wibichinga im Laufe der Zeit zum Stadtzürcher Quartier Wipkingen entwickelt hat. Die Grundidee des Buches ist, dass den alten Fotos jeweils eine neue gegenübergestellt wird. Die Veränderung der Strassen und Häuser spiegelt die Geschichte des Nachbarquartiers wider. (e)

Die Autoren haben einen eigenen Verlag gegründet: Das Buch mit 272 Seiten Umfang ist direkt beim Wibichinga Verlag bestellbar und kostet 38 Franken.

So stimmte der Kreis 10

Am vergangenen Wochenende stimmte der Kanton Zürich bei einer kleinen Stimmbeteiligung zwischen 27,2 und 27,6 Prozent ab. Das Gesetz über die Verselbstständigung des Uni-Spitals und des Kantonsspitals Winterthur wurde auch vom Kreis 10 angenommen. Mit 3966 Stimmen stimmten 59,8 Prozent der Höngger und Wipkinger der Änderung für das Uni-Spital zu. 2669 stimmten dagegen. 3864, also 59,4 Prozent, waren für die Verselbstständigung des Kantonsspitals Winterthur. 2640 Personen stimmten Nein.

Deutlich sagten die hiesigen Wähler Ja zu einem Kredit von 30 Millionen Franken für die gemeinnützigen Wohnbauaktion 2005. 78,1 Prozent, also 5191 Personen, stimmten dafür, und nur 1458 waren dagegen. Noch klarer war das Resultat bei der Frage nach dem Kredit von 60 Millionen Franken für die Erhöhung des Stiftungskapitals der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW). 5752 Wähler aus dem Kreis 10, das sind 86,3 Prozent, sagten dazu Ja. Nur 914 Personen waren dagegen.

Bei den Wahlen der Schulpflege und deren Präsidien wurde die bisherige Margrit Kunz aus dem Schulkreis Waidberg nicht mehr gewählt. (scs)

19. Jungtierschau

Vom Freitag, 26., bis am Sonntag, 28. Mai, findet im Rütihof die 19. Jungtierschau statt. Der Allgemeine Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein Zürich zeigt an diesem Wochenende die Jungtiere, die diesen Frühling auf die Welt gekommen sind. Dies sind vor allem Kaninchen mit ihren Jungen. Es werden auch Hühner, Schafe, Ziegen, Ponys und Kälblein zu sehen sein. Auch ein Pferd mit seinem Fohlen kann man sehen.

Die Ausstellung wird am Freitag ab 17 Uhr mit der Festwirtschaft eröffnet, ebenfalls ist der Grillstand in Betrieb. Am Samstag ab 10 Uhr ist die Tierschau offen, und die Festwirtschaft ist in Betrieb, ab 17 Uhr musikalische Unterhaltung. Sonntag ab 10 Uhr Tierschau offen und ab 11 Uhr Frühschoppen-Konzert mit einer bekannten Guggenmusik. Der Eintritt ist wie in allen Jahren frei, doch wäre der Verein froh, wenn man von der Festwirtschaft Gebrauch machte.

Leserfon

Haben Sie etwas Spannendes gehört? Die Redaktion des «Hönggers» ist über sachdienliche Hinweise unter Telefon 044 340 17 05 dankbar.



Mittwoch, 31. Mai
Mittwoch, 7. u. 14. Juni
ab 18.00 Uhr

Mistkratzerli

mit Original Country Potatoes
Ganzes Mistkratzerli Fr. 30.00
Halbes Mistkratzerli Fr. 22.90
inkl. Vorspeisensalat

Freitag, 2. Juni 2006
Freitag, 7. Juli 2006
ab 18.00 Uhr

Paella Valenciana

mit Salatvorspeise
Portion Fr. 34.50
Kleine Portion Fr. 29.70

Reservieren Sie jetzt
044 344 43 36
Tertianum Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Restaurants in Ihrer Nähe

Café al Porto

Öffnungszeiten
Montag–Freitag 8.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–17.30 Uhr

Ristorante – Pizzeria al Porto

Öffnungszeiten bis Ende Mai
Montag–Samstag 11.30–14.00 Uhr
und 17.30–23.00 Uhr
Sonntag 11.00–22.00 Uhr
Öffnungszeiten ab 1. Juni
Montag–Samstag 11.30–23.00 Uhr
Sonntag 11.30–22.00 Uhr

Regensdorferstrasse 5, 8049 Zürich
Tel. 043 818 43 70

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr «Al-Porto»-Team



Ein Tor ist wer nicht zu uns kommt.

Wehntalerstr. 551 • 8046 Zürich-Affoltern • Tel. 043 299 20 30
www.hotel-kronenhof.ch

